

Protokolleintrag vom 24.11.2010

2010/489

Postulat von Simon Kälin (Parteilos) vom 24.11.2010:

ZVV, Aufrechterhaltung eines Fahrplanangebots nach Sihlbrugg Station

Von Simon Kälin (Parteilos) ist am 24. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, sich bei den SBB und beim ZVV dafür einzusetzen, dass Sihlbrugg Station auch nach Dezember 2012 mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden kann. Als ökologisch optimale Variante soll prioritär die Fortführung der Bahnverbindung angestrebt werden.

Begründung:

Seit Dezember 2006 wird Sihlbrugg Station nicht mehr durch die Sihltalbahn bedient und soll gemäss SBB und ZVV auf Dezember 2012 ganz vom öffentlichen Verkehr abgehängt werden. Der ZVV macht geltend, die Haltestelle könne aufgrund zusätzlicher Zugverbindungen, die nach Dezember 2012 durch Sihlbrugg hindurch rollen, nicht mehr bedient werden. Die Zeit für die Halte würde dann fehlen.

Der Verein „Pro Sihltal“, der sich für die Bewahrung und sinnvolle Erschliessung der landschaftlichen Schönheiten sowie für die Wohnqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Sihltals engagiert, reagierte auf den fortschreitenden Abbau des Service public mit einer Unterschriftensammlung. Die von Zürich Tourismus unterstützte Petition „für die Erreichbarkeit von Sihlbrugg Station mit dem öffentlichen Verkehr nach Dezember 2012“ wurde von 2'235 Personen unterzeichnet. Gefordert wird mindestens eine Bahnverbindung pro Stunde in beide Fahrtrichtungen mit Halt in Sihlbrugg Station. Alternativ wird ein Busbetrieb vorgeschlagen. Weiter wird ein rascher Ausbau des Zimmerberg- und Albistunnels zwischen Horgen-Oberdorf und Baar auf Doppelspur gefordert.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner rund um Sihlbrugg Station ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr Bestandteil der Wohn- und Lebensqualität. Bei Touristen von nah und fern erfreuen sich der Sihlwald und das Sihltal zunehmender Beliebtheit. Zusammen mit der Albiskette stellt diese Region ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Stadt Zürich dar. Mit steigender Bevölkerungsdichte im Grossraum Zürich dürfte dessen Bedeutung in Zukunft weiter zunehmen.

Die Bahnverbindung mit Halt in Sihlbrugg Station ist wichtig für die Erschliessung des Wildnisparks und des Wandergebiets im Sihltal. Der Wildnispark Zürich-Sihlwald wurde Ende August 2009 offiziell als „Naturerlebnispark - Park von nationaler Bedeutung“ anerkannt. Die Auszeichnung als erster Schweizer Naturerlebnispark steigert die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad des ganzen Sihltals. Mittel- bis langfristig sind deshalb beim Wildnispark sowie im Wandergebiet Sihlwald steigende Besucherzahlen zu erwarten. Es ist widersprüchlich, den Wildnispark und das Wandergebiet Sihlwald mit ökologischem Anspruch zu fördern, den südlichen Teil dieses Gebiets aber vom öffentlichen Verkehr abzuhängen!

Für den Ausflugsverkehr im Sihltal stellt sich nicht erst heute die Frage nach einer möglichst umweltverträglichen und CO₂-armen Mobilität. Die Fortführung der Bahnverbindung bis nach Sihlbrugg Station ist dafür die optimale Lösung, belastet doch das Automobil die Umwelt rund sechsmal mehr als ein Regionalzug. Eine Stilllegung der Bahnverbindung nach Sihlbrugg Station würde hingegen zu einer unerwünschten Zunahme des motorisierten Individualverkehrs führen und stünde damit in eklatantem Widerspruch zur jüngst erfolgten Entlastung des Sihltals durch die Eröffnung der A4, wäre deshalb nicht nur ökologisch bedenklich, sondern auch unvereinbar mit einer nachhaltigen Mobilitätsgestaltung im Sinne der anzustrebenden Low Carbon Society.

Mitteilung an den Stadtrat